

Sonntag den 13. Dienstag den 15. und Donnerstag den 17. März 1790.

wird der

Physikus Phylidor

seine Darstellungen der sogenannten

PHANTASMORASI,

oder natürlicher

Geister Erscheinungen

nebst verschiedenen sehr unterhaltenden Magnetisch = Mechanischen Experimenten in seinem neu allhier errichteten

Physikalischen Cabinet

einem hohen und unschätzbaren Publikum die Ehre haben zu zeigen.

Es werden nur drey öffentliche Vorstellungen wöchentlich gegeben werden, nämlich Sonntag, Dienstag und Donnerstag, den übrigen Tagen aber können dann Privatgesellschaften solche besonders sehen, jedoch muß man es gütigst einen Tag vorher wissen lassen.

---

In jeder Vorstellung wird er sich besonders angelegen seyn lassen, durch die mannigfaltige und täuschende Ausführung der neuesten Experimenten die Erwartung der unschätzbaren Zuschauer zu übertreffen.

Um sich auf alle mögliche Art gefällig zu zeigen, und den Beweis seiner unbegrenzten Hochachtung und Dankbarkeit für den bisherigen ungetheilten Beyfall mit welcher er von den edeln Bewohnern Wiens theilhaft wurde, thätig an Tag zu legen, hat er nicht nur allein sein Cabinet mit mehrere neue Stücke bereichert, sondern auch die Eintritts-Preiße folgender massen eingerichtet:

Die Eintrittspreise sind im ersten Rang = 40 fr.

Im zweyten = = = = 20 fr.

Für einen abgesonderten Platz aber, der besonders in voraus bestellt und gesperrt werden kann, zahlt die Person 1 fl.

Diese Privatgesellschaften zahlen, wenn sie 12 Personen in der Anzahl sind nur = = = = 6 Dukaten.

Wenn sie 24 Personen sind = 12 Dukaten.

Weniger aber als 6 Dukaten wird keine Vorstellung gegeben und sollte über diese bestimmte Zahl mehrere Personen sich einfinden, so zahlt jede Person = = = = 2 fl.

Herr P h y l i d o r seit langer Zeit beschäftigt der künstlichen Geister-Erscheinung mehrere Vollkommenheit zu geben, hat nach vielen Versuchen eine ganz neue Methode erfunden, die besonders in ihrer Wirkungsart noch nie in einem Werk beschrieben noch öffentlich dargestellt worden, welche in der Vollkommenheit alles das, was bisher gesagt worden ist, übertrifft.

Um den Kunstliebenden Einwohnern Wiens vor seiner Abreise auch eine Idee des berühmten Schröpferischen und Kalljostroischen Geister-Schwärmeren zu geben, wird er nächstens die Ehre haben diesen schönen Versuch inzwischen die bereits alhier bewirkten Geister-Erscheinungen zu zeigen, und lebt der zuversichtlichsten Hoffnung das Kenner und Liebhaber seiner Erfindung werden Gerechtigkeit widerfahren lassen.

---

Der Schauplatz oder das Kabinet ist im kleinen Loproestischen Hause am Kärntnerthor über dem Kaffeehause No. 1190. von der Bastey hinein, allwo auch die gesperrten Plätze und Eintrittbillets vor jede Vorstellung abzulangen und die Bestellungen auf die Privatvorstellungen täglich zu machen sind.

---

Der Anfang ist präzise um 7 Uhr und dauert 1, Stunden.



D 64.522 / 11.1.13